

walifamen Arzneyen so fleißig fürsehen / vnd nicht so lieberlich jedwe-
derm Vaganten seinen Leib anvertrauen / in sonderbahrer betrach-
tung / daß die Augspurgischen Medicj in ihrer Pharmacopoeia, so in
Octava gedruckt, Classe 7. pag. 244. von dergleichen gattung ge-
fährlichen Arzneyen sehr heilsam geschrieben / daß sie solcher Pra-
parationes darumb mit allem fleisse verschweigen wollen / Damit nicht
ein jeder Vmbbläuffer vnd Sudler sie lernen / vnd verwegener toll-
föhner Weise gebrauchen dürffe / Sie auch nicht dafür angesehen
würden / gleich als sie einem rasenden Menschen ein blosses Schwerdt
in die Hand reichen theten / Weil bekandt / daß allein die geübtesten
vnd erfahrensten Medici damit recht umbzugehen wüsten / wiewohl
es auch bisweilen ohne ziemliche Gefahr nicht ablieffe. [Hieher schi-
cket sich nun mächtig wol die trewhertzige Ermahnung des fürtreffli-
chen / vnd wegen seines im vergangenen 1629. Jahre publicirten
hochnütlichen Operis, so er Pantheum Hygiasticum inscribiret /
weitberühmbten Medici, Claudij Deodati, so in gemeltem Opere
lib. 3. cap. 15. in fine, zu finden. Weil ich (spricht er / als er viel vnd
schöne Metallische Purgantia beschrieben) dieses orthes lehre / nicht
wie man einen Krancken curiren / sondern einen gesunden Menschen
tractiren solle / damit er lange Zeit frisch vnd gesundt verbleiben möge /
so wil ich den gutthertzigen Leser alles fleisses gebeten haben / daß er /
so viel immer Menschlich vnd möglich / sich zuvor gedachter Metalli-
scher Purgantium enthalten wolle. Denn ob man wol (merckets
wol ihr vnbethachtame Medicaetri) vermeinen thut / man habe der sa-
chen in solcher Arzneyen zubereitung eben genug gethan / vnd es an
nichts ermangeln lassen / kan es dennoch schwerlich abgehen / daß
nicht etwa eine schädliche verterbende vnd giftige Qualitet (derer dan
solche Metallische sachen voll stecken) auch vnter des allergeübtesten
vnd scharffsinnigsten Künstlers Händen sich verberge vnd verstecke /
welche hernach / wenn die Arzney in den Leib genommen worden / nicht
also bald / sondern erst nach langer Zeit / ihre Wirkung vollbringen /
vnd demnach heimlicher versthölerer weise / des Lebens Saft vnd Bals-
sam verzehren vnd verterben thuet. Dann ich habe ihr noch wenig
D ij bisdaher